

A · u · s · z · ä · h · l · e · n

Um auszuzählen, wer bei einem Spiel anfangen muss, haben die Kinder aus Bangladesch ein eigenes Spiel. Dabei hält einer seine Hand mit der Handfläche nach oben von sich gestreckt. Alle Kinder stellen sich drum herum und tippen nun mit ihrem Zeigefinger ganz schnell auf die geöffnete Handfläche. Das Kind muss nun versuchen, einen der Finger zu schnappen. Das Kind, dessen Finger erwischt wird, fängt an.



Kanamashi (Blinde Kuh)

Wahrscheinlich kennt ihr das Spiel auch.
Die Kinder in Bangladesch spielen eine etwas andere Variante.

So wird's gespielt:

Der „Blinden Kuh“ werden die Augen verbunden. Nun versucht sie mit ausgestreckten Armen ein anderes Kind zu fangen. Die anderen Kinder laufen um die „Blinde Kuh“ herum und müssen mutig sein und immer wieder die „Blinde Kuh“ berühren. Die „Blinde Kuh“ muss nun ganz flink sein und ein Kind festhalten. Wenn sie das geschafft hat, hat sie gewonnen und das gefangene Kind ist die neue „Blinde Kuh“.



Hahnenkampf

So wird's gespielt:

Bei diesem Spiel braucht ihr ein bisschen Ausdauer. Denn alle hüpfen während des ganzen Spiels auf einem Bein. Und nun versucht ihr euch durch sanftes Schubsen aus dem Gleichgewicht zu bringen. Wer mit dem anderen Bein den Boden berührt, scheidet leider aus. Wer zuletzt noch auf einem Bein steht, der hat gewonnen.

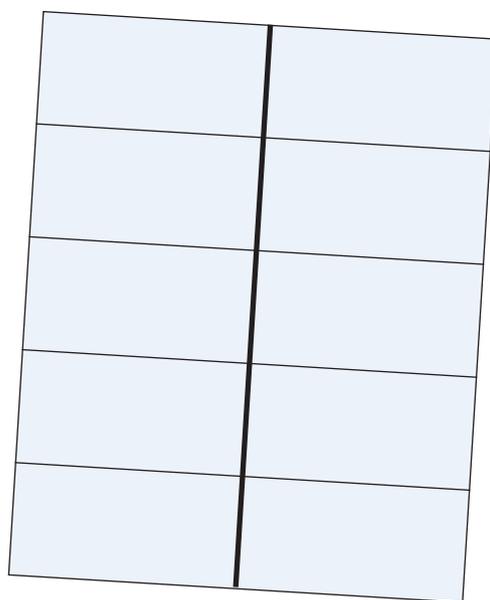




Kut|Kut

So bereitet ihr vor:

Am besten geeignet ist ein Steinboden, auf dem ihr mit Kreide malen dürft. Dann wird das Spielfeld aufgemalt. Das sieht so aus:



Jedes der Kästchen sollte gleich groß sein und ungefähr einen halben Meter hoch und einen Meter breit sein. Die dicke Linie in der Mitte ist die Trennlinie zwischen den zwei Spielfeldern.

So wird's gespielt:

Zwei Kinder stellen sich jeweils an den kurzen Rand des Spielfelds. Die beiden Kinder stehen auf einem Bein und müssen nun, ohne mit dem zweiten Bein den Boden zu berühren, den Stein auf ihr Spielfeld kicken. Dabei darf der Stein die Spielfeldhälfte nicht verlassen. Wenn der Stein aber doch rausfällt, ist das Kind ausgeschieden und ein anderes Kind darf sein Glück versuchen. Hat es ein Kind geschafft, den Stein in das Spielfeld zu kicken, darf es auf einem Bein bis zum Stein hüpfen und ihn wieder kicken. Das geht so lange, bis der Stein im letzten Kästchen auf der anderen Seite angekommen ist. Dann darf das Kind den Stein zurückkicken. Wer als erstes mit seinem Stein wieder auf der Anfangsseite angekommen ist, hat gewonnen.



Hadodo

Hadodo Hadodo

Das ist der Nationalsport in Bangladesch und es gibt sogar Wettkämpfe und Meisterschaften dafür! Offiziell heißt der Sport Kabaddi, aber in Rekhass Region nennen ihn alle Hadodo. Und die Regeln sind gar nicht so schwer.



So wird's gespielt:

Am besten spielt ihr das in einer Turnhalle auf Matten. Oder auf einer Wiese. Ihr bildet zwei Mannschaften mit jeweils gleich vielen Mitgliedern. Dann bestimmt ein Team einen Jäger. Der Jäger hat nun die Aufgabe, ins gegnerische Spielfeld zu gehen. Dort versucht er einen Spieler abzuklatschen und dann, ohne gefangen zu werden, zurück ins eigene Spielfeld zu kommen. Das ist aber nicht so einfach, denn:

- Der Jäger muss ununterbrochen „Hadodo, Hadodo, Hadodo...“ rufen - ohne Luft zu holen. Solange er ruft, darf er von der anderen Mannschaft nicht gefangen werden. Holt er Luft, ist die Jagd auf ihn eröffnet.
- Sobald der Jäger jemanden berührt hat, darf er auch gefangen werden.
- Für die gegnerische Mannschaft heißt das: So lange der Jäger „Hadodo“ ruft, gilt es vor ihm weg zu laufen - natürlich ohne das Feld zu verlassen.
- Geht dem Jäger der Atem aus - oder hat er jemanden berührt - muss man ihm den Weg ins eigene Feld abschneiden und ihn fangen.
- Kommt der Jäger ins eigene Feld zurück, so schneidet der abgeklatschte aus der Gegnermannschaft aus.
- Wird der Jäger gefangen, scheidet dieser aus.
- Die beiden Mannschaften wechseln sich beim Jagen ab.
- Verloren hat die Mannschaft, bei der als erstes alle ausgeschieden sind.

Hadodo
Hadodo
Hadodo



Hüpfspiele

Die Kinder in Bangladesch kennen viele Varianten von Hüpfspielen. Eins davon ist **Bockspringen**.

So wird's gespielt:

Ein Kind stellt sich in die Mitte. Geht in die Knie und macht einen runden Rücken. Nun müssen alle Kinder darüber hüpfen, wie im Sportunterricht beim Bockhüpfen. Wenn alle Kinder drüber gehüpft sind macht das Kind seinen Rücken ein bisschen höher. Und wieder hüpfen alle Kinder darüber. Das geht so lange, bis ein Kind nicht mehr drüber kommt. Das ist dann der neue „Bock“.



Eine andere Hüpfspielvariante geht so:

Zwei Kinder hocken sich mit einem Abstand von 2 Metern gegenüber, sodass sie sich anschauen können. Sie bilden das Hindernis. Dann strecken sie ihre Arme aus. Die anderen Kinder bilden Zweiergruppen und fassen sich an den Händen. Nun nehmen sie ein bisschen Anlauf und springen erst über die ausgestreckten Arme der hockenden Kinder. Dabei dürfen sie ihre Hände nicht loslassen. Auf der einen Seite angekommen, drehen sie um und kommen wieder zurück. Nun ist das nächste Paar an der Reihe. Wenn alle Kinderpaare gehüpft sind, wird die Hürde etwas schwieriger. Die hockenden Kinder kommen etwas näher zusammen. Nun ist der Abstand zwischen ihnen kleiner. Und wieder hüpfen die Kinder in Zweierpaaren. Wenn ein Paar einen Fehler macht, dann spielen sie die Hindernisse.

